

kv winterthur

KVV Nachrichten

Seite 3

**Kommunikationskompetenz:
Wer führen will, muss kommunizieren**

Seite 7

**Die stadtmuur –
Arbeitsintegration die allen gut schmeckt**

Seite 14

Häufige Fragen rund um das Arbeitszeugnis



AZB
CH-8411 Winterthur
PP/Journal



Gabriela Brauchli
Geschäftsführerin

Liebe Leserin, lieber Leser

Was erwarten Sie von Ihren Vorgesetzten? Wetten, dass sich ein grosser Teil, der vielleicht schlechten Erfahrungen, die Sie als Mitarbeiter/in mit Ihrem Chef oder Ihrer Arbeitgeberin bereits einmal gemacht haben, durch eine überlegtere, offenere Kommunikation hätte verhindern oder mildern lassen! Zur internen Kommunikation werden viele Konzepte geschrieben – mit der Umsetzung in der Praxis allerdings hapert es oft. Und trotz wohlgemeinten Aussagen in Unternehmensleitbildern wird vieles dem Einzelnen oder dem Zufall überlassen. Der erfahrene HR Experte und Referent unseres neuen Seminars «Erfolgreicher kommunizieren für Führungskräfte» ist davon überzeugt, dass Kommunikationskompetenz und Führungskompetenz zwingend eng zusammen gehören und dass viel Führungskräfte das Thema Kommunikation sträflich vernachlässigen. Lesen Sie dazu den Beitrag ab S. 3.

Auch die Beratung unserer Mitglieder zeigt durchs Band Anzeichen von nicht-funktionierender, schwieriger oder blockierter Kommunikation zwischen Mitarbeitenden und Vorgesetzten. So können sich Konflikte entwickeln oder im Versteckten schwelen. Einer der Dauerbrenner in unseren Beratungen sind ausserdem Fragen zu Arbeitszeugnissen. Allen, die regelmässig mit Zeugnissen zu tun haben, sei deshalb der Ratgeber aus dem Verlag SKV «Das Arbeitszeugnis und seine Geheimcodes» wärmstens empfohlen. Einen Beitrag dazu finden Sie auf Seite 14.

Es ist eine altbekannte Tatsache, dass Frauen nach wie vor in Arbeitsbereichen und Positionen tätig sind, die geringeres Einkommen und weniger gute Aufstiegschancen mit sich bringen. Sie sind, bei gleicher Ausbildung wie die Männer, seltener in Führungspositionen anzutreffen und, wie zwei Forschungsprojekte der ZHW nun erneut aufzeigen, besetzen ausserdem häufiger Stellen, die ihrem Qualifikationsniveau nicht gerecht werden – sind also unter Niveau beschäftigt. Ein Thema an dem es wohl noch lange zu arbeiten gilt. Eine kleine neue Publikation des Bunds mit dem Titel «Frauen in Führungspositionen: so gelingt's!» zeigt am praktischen Beispiel von 10 ganz unterschiedlichen Unternehmen, wie das Thema angepackt werden kann. Einen Hinweis auf diese Publikation finden Sie auf S. 18.

Nun wünsche ich Ihnen eine gute Lektüre und viele sonnige Frühsommertage.

INHALT

- 2 Editorial
- 3 Wer führen will, muss kommunizieren
- 7 Die stadtmuur – Arbeitsintegration die allen gut schmeckt
- 10 Seminarangebote
- 14 Häufige Fragen rund um das Arbeitszeugnis
- 17 Aktuelles
- 17 Untersektionen
- 19 Agenda



Werner Gurtner
Business-Coach und Personalexperte
Partner Firma Bears-Consulting GmbH, Winterthur

Wer führen will, muss kommunizieren

Der Aufstieg von einer Fachfunktion in eine Führungsposition ist eine grosse Herausforderung. Vor allem, weil sich das Anforderungsprofil ändert: Kommunikationskompetenz wird wichtiger als Fachkompetenz. Kein Grund zur Sorge, denn besser kommunizieren können Sie lernen.

Wurden Sie kürzlich befördert? Herzliche Gratulation! Gestatten Sie mir eine Frage: Weshalb wurden Sie befördert? In der Regel machen die Mitarbeitenden Karriere, die fachlich kompetent sind, sich überdurchschnittlich engagieren und Jahr für Jahr alle Umsatz- und Wachstumsziele der Firma oder Abteilung erreichen. Doch eine wichtige Komponente unterschätzen Vorgesetzte manchmal, wenn sie jemanden befördern: Kommunikationskompetenz.

Eine grosse Herausforderung

Sobald jemand die Karriereleiter erklimmt, verändert sich ihr oder sein Anforderungsprofil. Sie beziehungsweise er muss plötzlich Menschen führen. Das stellt die eine oder den anderen vor Herausforderungen, weil sich alle fachlich aus- und weiterbilden, aber nur wenige lernen, wie sie Menschen führen oder mit ihnen kommunizieren. Je weiter Sie die Karriereleiter hochklettern, desto wichtiger wird die Kommunikations- und Sozialkompetenz für Sie.

Offen, ehrlich, transparent

Ich kann Sie beruhigen: Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen. Nie. Es gibt zwar Menschen, die begabter sind als andere, grundsätzlich kann aber jede und jeder von uns noch besser kommunizieren lernen. Die Grundlage dafür sind Sie



Erfolgreicher kommunizieren für Führungskräfte

Ein praxisorientierter Workshop für alle, die Menschen führen und ihre Kommunikationskompetenz weiterentwickeln und verbessern wollen. Sie lernen alle wichtigen Kommunikationsprozesse kennen und leiten daraus ab, wie Sie kommunizieren müssen, um Ihre Ziele zu erreichen. Sie werden allein oder in der Gruppe arbeiten, Kommunikation erleben und Ihre Erfahrungen mit Kolleginnen und Kollegen austauschen.

Mittwoch, 29. Juni 2011, 9 – 17 Uhr
Verbandshaus Kaufleuten, Talacker 34, Zürich
CHF 495.– für Nichtmitglieder, CHF 380.– für KV-Mitglieder
(inkl. Unterlagen, Pausengetränke und Mittagessen)

Information und Anmeldung
www.kv-winterthur.ch (Die Platzzahl ist beschränkt.)

selber. Wenn Sie offen, ehrlich und transparent kommunizieren, kommunizieren Sie wirksamer. Und wenn Sie Ihre Werte leben und vermitteln, sich aufrichtig für Ihre Mitarbeitenden interessieren und alle mit Respekt und Anstand behandeln, kommt Ihre Botschaft an und wird richtig verstanden.

Die neue Rolle als Vorbild

Was für Werte sind Ihnen besonders wichtig? In Führungspositionen werden häufig Geld, Macht oder Prestige genannt. Ich werte das nicht. Aber etwas müssen Sie sich bewusst sein: Sobald Sie Menschen führen, werden Sie Vorbild. Das ist eine anspruchsvolle Aufgabe, denn Ihre Mitarbeitenden werden Sie genau

beobachten. Sehr genau sogar... Was zählt für ihn? Wie redet sie mit mir? Behandelt er mich respektvoll? Kann ich ihr wirklich vertrauen?

Verstehen Sie Ihr Gegenüber

Das bedingt Sozialkompetenz. Sie müssen mehr zuhören als reden und Ihr Gegenüber verstehen. Das meine ich nicht sprachlich, sondern menschlich. Sie müssen verstehen, wie Menschen funktionieren, wenn Sie mit ihnen kommunizieren. Das ist einfacher, als Sie vielleicht glauben, denn diese Fähigkeit hat jede und jeder. Schon Galileo Galilei wusste: «Man kann einen Menschen nichts lehren, man kann ihm nur helfen, es in sich selbst zu entdecken.»

Kommunikation zahlt sich aus

Der Lohn für diese Mühe, die eigentlich gar keine ist, ist gross. Sie schätzen Ihre Gesprächspartner besser ein, führen selbst schwierige oder unangenehme Gespräche konstruktiv und erkennen, wenn Ihr Gegenüber nonverbal kommuniziert – und was sie oder er Ihnen sagen will. Unter dem Strich kommunizieren Sie klarer, zielorientierter und erfolgreicher und sind für Ihre Mitarbeitenden ein Gesprächs-



partner, auf den sie sich jederzeit verlassen können.

Machen Sie den ersten Schritt

Klar, zielorientiert und erfolgreicher kommunizieren können auch Sie lernen. Dafür müssen Sie allerdings bereit sein,

sich selber zu hinterfragen und zu reflektieren. Nur so werden Sie Ihr Kommunikationsverhalten nachhaltig verändern, Ihre Mitarbeitenden wirklich verstehen und gleichberechtigt mit ihnen kommunizieren können. Das ist ein lebenslanger Prozess – ein eintägiger Workshop ist der erste Schritt auf einer langen und spannenden Reise.



Bears-Consulting GmbH, Winterthur

Werner Gurtner und Dagmar Gawenda sind Coaches und Berater mit Leib und Seele. Oder Hirn und Herz. Sie haben sich auf Coachingscoaching, Personalmanagement, Projektmanagement sowie Prozessdesign spezialisiert und begleiten ihre Kunden als Coaches in Organisationsentwicklungen oder Veränderungsprozessen und mit SAP-Know-how. Die beiden suchen lieber nach Lösungen, als lange Probleme zu diskutieren. Mehr erfahren Sie auf

www.bears-consulting.ch